

Geschrieben von: Lorenz

Sonntag, den 29. Juli 2012 um 04:54 Uhr

Schüler aus Südwest-China nehmen an Experimental-Stunde am Gymnasium Ernestinum Rinteln teil

Eine Premiere und ein beeindruckter Umweltminister: Deutsch-chinesischer Chemieunterricht mit Knalleffekt

{youtube}LPd4MBaq-qU{/youtube} Lorenz

Rinteln (wbn). Es war eine Premiere der besonderen Art: Aus China angereiste Schüler aus dem

Auch sonst ist diese deutsch-chinesische Gemeinschaftsaktion außergewöhnlich. Befördert von einem außerordentlich engagierten deutsch-chinesischen Lehrer-Ehepaar, sind seit Oktober 2007 enge Beziehungen zwischen der „No. 8 Secondary School“ in Chongqing (Südwest-China) und dem Gymnasium Ernestinum Rinteln entstanden. Damit die Größenverhältnisse klar werden: Eine Kleinstadt-Schule aus dem Weserbergland hat hier einen Brückenschlag zu einer 33-Millionen-Einwohnerprovinz gewagt.

Fortsetzung von Seite 1

Mehr noch: Das Gymnasium Ernestinum Rinteln ist neben dem Faust-Gymnasium in baden-württembergischen Staufen eines von nur zwei Gymnasien der Bundesrepublik Deutschland, die in Zusammenarbeit mit der Kulturorganisation „Hanban“ als chinesischem Pendant zum deutschen Goethe-Institut ein sogenanntes „Konfuzius-Klassenzimmer“ eingerichtet haben. Konfuzius hätte sich gefreut. Auch weil hier jenseits aller Pandabär-Kitschromantik junge Menschen aus Kulturkreisen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, gemeinsame Interessen entdecken und Freundschaften schließen.

Geschrieben von: Lorenz

Sonntag, den 29. Juli 2012 um 04:54 Uhr

Und der deutsche Chemie-Fachlehrer ist einfach - auch in pädagogischer Hinsicht - ein erfrischender „Knaller“, wie sich in dem Nachrichten-Video zeigt, das die Weserbergland-Nachrichten.de in Begleitung dieser Unterrichtsstunde gedreht haben und das dem Reporterteam aufgrund der Einzigartigkeit dieses deutsch-chinesischen Erlebnis-Unterrichts 45 Sendeminuten wert war.

Die chinesischen Schüler haben auf Vermittlung von Klaus-Peter Wennemann ebenfalls das Solarinstitut in Hameln am Ohrberg besucht und sind an diesem Wochenende wieder in ihre chinesische Heimat aufgebrochen.